

# Allgemeine Hinweise zur Anlieferung von Daten



## Allgemeine Hinweise zur Anlieferung von Daten

Die Übernahme von digitalen Daten gehört zu unserem betrieblichen Alltag. Da es in diesem Bereich keinen Universal-Standard gibt, werden wir häufig mit nicht eindeutigen Daten konfrontiert, deren „Bereinigung“ verlängerte Produktionszeiten und damit Kosten verursachen kann. Unvollständige Informationen zu angelieferten Daten machen die Datenübernahme aufwendig, zeitintensiv und für Druckerei und Kunden unwirtschaftlich.

### Ziel der Broschüre

Einen reibungslosen Arbeitsablauf können wir gewährleisten, wenn wir produktionsgerechtes Datenmaterial zur Verfügung haben. Wir möchten Sie daher über Programme, Formate und Datenträger informieren und Ihnen aufzeigen, wie Sie Ihre Daten optimal strukturieren können. Bitte stellen Sie uns rechtzeitig vor Produktionsbeginn einen Testdatenbestand zur Verfügung, damit wir mit Ihnen den wirtschaftlichsten Produktionsweg abstimmen können.

### Verantwortung

Bitte liefern Sie uns ausschließlich Sicherungskopien Ihrer Daten. Deren Vollständigkeit und sachliche Richtigkeit liegt außerhalb unseres Verantwortungsbereiches. Dies gilt auch für die von Ihnen vorgenommenen Korrekturen.

### Digitalproofs

Bei digital angelieferten Endseiten stellen Sie uns bitte eine Farbvorlage oder einen Digitalproof mit Job-Kennung zur Verfügung. Dieser Proof ist für den Drucker farblicher Richtwert für die Druckwiedergabe Ihrer Seiten. Bei s/w- bzw. Textseiten ist ein 1:1-Laserausdruck ausreichend. Sollten Ihren Daten keine Farbvorlagen beigefügt sein, können diese von uns erstellt werden. Die Kosten hierfür entnehmen Sie bitte Ihrem Druckangebot.

### Kommunikationsgrundlage

Die angelieferten Daten werden bei uns auf ihre Weiterverwendung und auf Übereinstimmung mit den angelieferten oder bei uns erstellten Farbvorlagen geprüft. Die Farbvorlage muss inhaltlich mit dem Druck identisch sein und ist die Kommunikationsgrundlage zwischen uns und Ihnen.

### Hard- und Software

#### Hardware

Apple Macintosh (OS 9 / OS X)  
PC (Windows 2000 / Windows XP)

#### Software

Quark XPress 4,5,6  
InDesign 2.0 / CS / CS2 / CS3  
PageMaker 6.5  
Photoshop 7 / CS / CS2 / CS3  
Illustrator 10 / CS / CS2 / CS3  
Freehand 10  
Acrobat 4,5,6,7,8

### Datenträger

Medium	Bemerkung	System
DVD	4,7 GB	PC/Mac
CD	700 MB	PC/Mac
ZIP	100 MB / 250 MB	PC/Mac
JAZ	1 GB / 2 GB	PC/Mac
Wechseldatenträger	USB / Firewire	PC/Mac

# Allgemeine Hinweise zur Anlieferung von Daten

## Für die Weiterverarbeitung

### Überflüssige Seiten der Dateien löschen

Wenn Sie nicht alle Seiten Ihrer Dokumente ausgeben möchten, erstellen Sie eine neue Datei. Diese Datei darf nur die Seiten enthalten, die tatsächlich ausgegeben werden sollen. Liefern Sie keine Dateien mit, die nicht weiterverarbeitet werden sollen.

Unnötige Seitenelemente löschen. Viele Layoutprogramme erlauben es, außerhalb des Seitenformats Elemente zu platzieren. Diese sollten Sie entfernen, damit sie nicht auf dem Ausgabematerial erscheinen und lange Rechnerzeiten verursachen.

### Vollständige Schriftinformationen

Um die angelieferten Daten weiterverarbeiten zu können, müssen bei uns im System dieselben Schriften vorhanden sein, wie sie bei der Erstellung des Dokuments verwendet wurden. Löschen Sie unnötige Schriften. Stellen Sie Kursivstellung, Fettstellung etc. nicht über das Schriftstilmenü ein. Verwenden Sie den entsprechenden Schriftschnitt (z. B. „Futura Bold“, „Futura Condensed“ etc.). Haben Sie in Grafiken zusätzliche Schriften verwendet, müssen diese berücksichtigt werden. In Grafiken eingebundene Schriften sollten in Zeichenwege („Outlines“) umgewandelt werden.

Für eine eindeutige Identifikation der Schriften benötigen wir folgende Informationen:

#### Schrifttyp und Hersteller

Wenn möglich sollten nur PostScript-Schriften verwendet werden. True Type-Schriften können bei der Ausgabe Probleme, wie unterschiedliche Laufweiten oder schlechte Qualität verursachen.

### Kontrollausdruck erstellen

Bitte erstellen Sie in jedem Fall einen Kontrollausdruck, der Ihnen und uns als Referenz Ausgabe dient. Dies ermöglicht eine frühzeitige Fehlererkennung und hilft somit, zusätzliche Aufwendungen zu vermeiden. Bei ISDN-Übertragungen faxen Sie uns bitte einen Kontrollausdruck zu oder schicken ein Kontroll-PDF zur Ansicht, denn nur dann können wir Ihre Seite inhaltlich prüfen und eventuelle Fehler feststellen und korrigieren.

### Farben

Soll eine Sonderfarbe (HKS/Pantone) gedruckt werden, definieren Sie diese bitte als solche. Wünschen Sie den Druck in Prozeßfarben (CMYK), müssen Sie die Farbe als „Prozeßfarbe“ oder „Vierfarbauszüge“

definieren. Löschen Sie nicht verwendete Farben aus dem Dokument. Achten Sie bitte darauf, daß die Farben „Cyan“, „Magenta“, „Gelb“, „Schwarz“ im Dokument enthalten sind. Für die Farbnamen gilt ebenso wie für die Dateinamen, daß keine Sonder- oder Leerzeichen enthalten sein dürfen.

### Datenübertragung per FTP

Die Übertragung per FTP (File Transfer Protocol) dürfte die schnellste und sicherste Übertragungsart sein. Es handelt sich hierbei auch um eine Punkt-zu-Punkt Verbindung. Benötigt wird lediglich eine Verbindung zum Internet und eventuell ein FTP-Programm (siehe weitere Seiten). Die Daten werden einfach hin und her kopiert.

Unser FTP-Server ist unter dem Hostnamen ftp.pva.de erreichbar. Er ist an eine leistungsstarke, synchrone Standleitung angeschlossen. Somit ist eine schnelle und zuverlässige Übertragung von Daten in beide Richtungen möglich.

Die Zugangsdaten erhalten Sie aus Sicherheitsgründen nur per EMail oder Telefon. Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung.

### FTP-Übertragung nur nach Absprache möglich!

Herr Klödy 0 63 41/142-335  
Abteilung EDV

### Achtung!

Daten sollten nur in Ordnern mit Kundenname versendet werden. Gleichzeitig sollte eine Info darüber telefonisch, per eMail oder per Fax ihrem Ansprechpartner aus unserem Haus mitgeteilt werden.

# Allgemeine Hinweise zur Anlieferung von Daten

## Datenübertragung per FTP

### Sonderzeichen

Auch bei der Übertragung von Daten per FTP gilt die Sonderzeichenregel. Dateien mit Sonderzeichen werden nicht angenommen bzw. verursachen eine Fehlermeldung. Erlaubte Zeichen sind „a-z“, „A-Z“, „-“, „\_“, „.“ (nur ein Punkt). Beachten Sie, dass ein Leerzeichen hier auch als Sonderzeichen behandelt wird.

### Übertragungsort

Nach erfolgreicher Verbindung befinden Sie sich im sog. Stammordner. Im IN-Ordner können Sie Ihre Daten ablegen oder weitere Unterordner erstellen. Für Ordner gelten auch die Sonderzeichenregelungen.

### Benachrichtigung

Informieren Sie uns bitte, wenn Sie Daten per FTP übertragen haben. Eine Eingangskontrolle unsererseits erfolgt nicht automatisch. Eine EMail oder Anruf genügt.

### Probleme

Sollten Probleme bei der Übertragung auftauchen, kontrollieren Sie bitte als erstes Ihre Dateinamen, ob nicht ein „verbotenes“ Zeichen enthalten ist. Daten können nur innerhalb des Ordners Datentransfer abgelegt werden. Wenn alles nichts bringt, helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter.

## Bilddatenanlieferung

*Um eine zufriedenstellende Qualität bei der Wiedergabe der von Ihnen gelieferten Bilddaten zu erreichen, bitten wir Sie, folgendes zu beachten:*

### Auflösung

Bilder sollten 1:1, das heißt im Größenmaßstab 100%, verwendet werden. Vermeiden Sie Vergrößerungen oder Verkleinerungen (+/-30%) von Bildern in Ihrem Layoutprogramm. Das führt zu Qualitätsverlusten oder unnötig großen Datenmengen. Bei Strichvorlagen muß die Auflösung mindestens 1200 dpi betragen. Ist sie geringer, treten Stufeneffekte auf. Achten Sie darauf, nicht die Bildschirmdarstellung mit 72 dpi zu verwenden.

### Farbraum

Farbige Abbildungen müssen im CMYK-Modus, s/w-Bilder als Graustufen und Strichzeichnungen im Bitmap-Modus vorliegen. Beim Sichern von Bildern dürfen keine Rasterweiten, Rasterwinkel oder Druckkennlinien mitgesichert werden. Die maximale Flächendeckung bei farbigen Bildern soll 320 % nicht überschreiten. Achten Sie darauf, den korrekten Farbraum zu wählen. Unseparierte Bilddaten (z.B. im RGB/LAB-Farbraum vorliegende Bilder) können nicht ohne Eingriffe unsererseits weiterverarbeitet werden. In diesem Fall kann keine Gewähr für die farbliche Richtigkeit der Bilddaten übernommen werden. Unterlegen Sie schwarze Flächen mit einer zusätzlichen Rasterfarbe (z.B. 80 % cyan), um mehr Brillanz und Flächendeckung zu erreichen. Verwenden Sie keine farbig aufgebauten Graufächen, sondern verwenden Sie Sonderfarben.

### Dateiformate

Verwenden Sie keine programminternen Bilddatenformate (z.B. PCX, cdr, Scitex CT, Photoshop 5.0 etc.). Liefern Sie Ihre Bilddaten in den Formaten TIFF, EPS oder DCS/Macintosh. Bitte beachten Sie, daß bei PostScript-Dateien innerhalb eines EPS keine DCS-Daten und keine verschachtelten EPS's eingebunden sein dürfen.

# Allgemeine Hinweise zur Anlieferung von Daten

## Anlieferung von PS/PDF Daten

Wenn Sie uns PostScript/PDF-Dateien zum digitalen Ausschließen zur Verfügung stellen, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Setzen Sie sich auf jeden Fall mit uns in Verbindung, um die PS/PDF-Erstellung, den Druckertreiber und die PPD abzustimmen oder laden Sie sich die benötigten Informationen von unserer Internetseite herunter ([www.pva.de](http://www.pva.de)).

Bitte bedenken Sie, daß wir nur noch kleinere Korrekturen in der PS/PDF-Datei ausführen können; bei größeren Korrekturen benötigen wir von Ihnen eine neue korrigierte Datei.

Das gleiche gilt bei PS/PDF-Fehlern. Sollte sich also eine PostScript-Datei als fehlerhaft oder nicht verarbeitbar erweisen, muss sie uns von Ihnen in korrigierter Form erneut zur Verfügung gestellt werden.

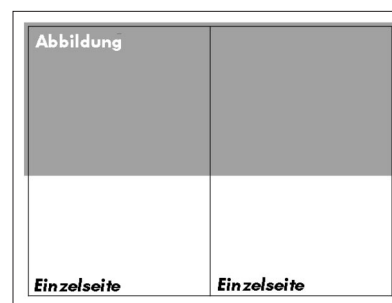
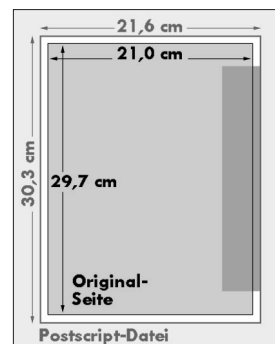
### Seitenformat

Achten Sie darauf, Ihr Seitenformat im Anwendungsprogramm in Endseitengröße anzulegen. Wenn Seitenelemente in den Beschnitt laufen, müssen sie über das angelegte Format hinausgehen.

#### Ein Beispiel:

Ihr Endseitenformat ist DIN A4. Sie legen die Seite im Anwendungsprogramm im Format 21,0 cm x 29,7 cm an. Am rechten Seitenrand ist eine angeschnittene Rasterfläche positioniert. Diese Rasterfläche muß um 3 mm größer angelegt werden und um diese 3 mm über die Seitenbegrenzung hinauslaufen. Bei der PS-Erstellung geben Sie als Seitenformat jetzt nicht 21,0 cm x 29,7 cm an, sondern addieren an allen Seitenkanten (rechts, links, oben, unten) jeweils 3 mm Beschnittzugabe zum Seitenformat. Die PostScript-Datei hat dann das Format 21,6 cm x 30,3 cm ohne Beschnittzeichen. Es ist sehr wichtig, daß auch gegenüberliegende Seiten als zwei Einzelseiten (z. B. 2 x DIN A4) und nicht als eine Seite (z. B. 1 x DIN A3) angelegt werden, es sei denn es handelt sich um eine Datei mit ausschließlich DIN A3-Seiten und die Vorgehensweise ist mit uns abgesprochen (beispielsweise bei Umschlägen).

Wenn Ihr Objekt Seiten mit Beschnitt als auch Seiten ohne Beschnitt enthält, legen Sie generell alle PS/PDF-Dateien mit Beschnitt in der Formatangabe an. Bei der PS/PDF-Erstellung sollten Sie keine Beschnittzeichen anwählen. Sie werden beim digitalen Ausschließen von uns gesetzt.



## Allgemeine Hinweise zur Anlieferung von Daten

### Dateinamen

Die PS/PDF-Dateien müssen eindeutige und kurze Namen haben.

### Beispiel:

„D\_003\_016.pdf“. Verwenden Sie keine Sonderzeichen oder Leerzeichen im Dateinamen.

### Farben

Beachten Sie bitte die Hinweise im Kapitel „Anlieferung von Layout-Daten“.

### Seitenelemente

Wenn Sie eine Kompletseite (beispielsweise eine Anzeige als QuarkXPress-Dokument) als EPS-Abbildung in einer anderen Seite plazieren wollen, verwenden Sie für die Abbildungen in der für die EPS-Grafik vorgesehenen Seite keine Bilder im DCS-Format. Farbige Abbildungen müssen im CMYK-Modus, Schwarzweißbilder als Graustufen und Strichzeichnungen im Bitmap-Modus vorliegen. Beim Sichern von Bildern dürfen keine Rasterweiten, Rasterwinkel oder Druckkennlinien mitgesichert werden. Die maximale Flächendeckung bei farbigen Bildern soll 320 % nicht überschreiten. Wenn Sie Ihre Bilder sichern, werden Ihnen Kompressionsverfahren vom Anwendungsprogramm angeboten (beispielsweise LZW beim Sichern von TIFF, JPEG beim Sichern von EPS oder DCS). Sie können Ihre Bilddaten LZW, EPS-JPEG-komprimiert oder unkomprimiert, „binär“ absichern. Enthalten Ihre Dokumente EPS-Grafiken, wandeln Sie die dort verwendeten Schriften in Zeichenwege um. Achten Sie darauf, Freisteller, Einstellungen zum „Überdrucken“ oder „Ausparen“ sowie die Stellung von Seitenelementen im Vorder- oder Hintergrund der Datei korrekt anzulegen. Um ein „Blitzen“, d.h. ein Erscheinen von papierfarbenen Rändern an Seitenelementen, im gedruckten Objekt zu vermeiden, legen Sie bitte die entsprechenden Seitenelemente mit korrekt eingestellter Überfüllung an oder vereinbaren, daß die Daten über unseren Workflow automatisch überfüllt werden sollen. Linienstärken dürfen nicht schwächer als 0,05 mm angelegt werden, da sonst die Linien im Druck nicht mehr sichtbar sind.

### Ausdrucke, Proofs

Jede Datenlieferung sollte einen aktuellen 1:1-Farbausdruck oder Proof der gelieferten Seiten enthalten. Dies ist zur Überprüfung der Farbigkeit und inhaltlichen Vollständigkeit notwendig.

### Ihre Ansprechpartner für alle Fälle

#### Druckvorstufe

Günther Herbst (Leitung)  
0 63 41 / 142 340

#### EDV-Organisation

Mike Klödy (Leitung)  
0 63 41 / 142 335